Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 23

Nachruf: Oberst i. G. Arnold Isler

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

+ Oberst i. G. Arnold Feler

Direttor des Gidg. Luftamtes

Urnold Isler stammt aus einer alten Schweizer Solbatenfamilie, und soldatisch war denn auch sein ganzes Besen, milifürifd waren feine Intereffen auch außerhalb der Luftfahrt. Er wurde am 7. Ottober 1882 als Sohn von Oberst Arnold Isler, als Reffe des "Schützengenerals" Beter Isler geboren, und durchlief die Gymnasien in Zürich und Trogen. Seine Stubien an ben Universitäten Bern und Bürich umfaßten Geschichte, Militärwiffenschaften, alte und neue Sprachen, Juriftisches und Boltswirtschaftliches.

Mis junger Infanterieoffizier leiftete er Dienft im Bafellandichäftler Regiment, in dem er mehrere Jahre als Subalternoffizier und hauptmann eingeteilt war. Er entschloß fich, nachdem er Jurisprudenz studiert hatte, sich gang der Armee zur Berfügung zu ftellen und übernahm als Nachfolger von Major i. Gft. Real beim Kriegsende das Rommando der schweizerischen Miegerabteilung. Die Fliegertruppe mar im Laufe der Mobilmachungsjahre 1914—1918 allmählich emporgeftiegen und Isler fette fich energisch dafür ein, daß das Erreichte in jenen ersten Nachfriegsjahren nicht untergeben würde. "Mitburger jeden Standes, mehret und ichübet unfer ichweizerisches Flugwefen. helfet mit, jeder an feinem Ort, zum raschen Aufblühen einer erlitlaffigen schweizerischen Nationalaviatik." So lautete sein Appell ans Schweizervolt im herbft 1919.

Als fich die Zivilaviatit in den nachfolgenden Jahren vehe-

ment ausbreitete, war die Schaffung einer besonderen Abteilung für Klugwesen beim Eisenbahndepartement notwendig, und der Bundesrat berief an die verantwortungsvolle Stelle des Leiters des Eidg. Luftamtes Arnold Isler. Es gelang ihm in den ersten schwierigen Jahren die neuen und wagemutigen Probleme zu lösen und den engen Kontatt mit den neugeschaffenen Luftvertehrsunternehmungen berguftellen. "Die ftraffe Busammenfaffung eines an fich ichon qualitativ bochftebenden Luftvertehrs von internationaler Bedeutung in eine nationale Unternehmung, welcher wohlerprobte fleinere Fluggefellichaften für ben ergangenden regionalen Flugdienst zur Seite stehen, die Unpassung des schweizerischen Flugsicherungsdienstes an das europaische Spftem und die Schaffung des durch den aufblühenden privaten Luftvertehr geförderten nationalen Rahmens auf dem Boden, der über das Land verteilten Landungspläte, boten endlich zusammen auf Ende 1931 eine vorläufige abschließende Grundlage, die wie eine festgefügte Blattform wirten mußte." So äußerte fich Isler in einem Rudblid über zehn Jahre Schweizer Luftvertebr. Und von biefer Grundlage tonnte er Neues unternehmen und bis zum Ausbruch des gegenwärtigen Rrieges die Stellung unserer Luftfahrt in Europa festigen.

Oberft Isler hat sich um die Entwicklung der Luftfahrt in Schweiz bleibende Berdienste erworben. Im herbst 1939, als der zivile Luftverkehr jah unterbunden wurde, rudte Isler als Generalstabsoberft in wichtiger Funktion im Stab der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen jum Attivdienft ein. Sein Tod, im Alter von erft 59 Jahren, erfolgt viel zu früh und dantbar gedenkt unser Land des bedeutenden aufbauenden Wirkens diefes trefflichen Eibgenoffen.





Die Berner Woche verdient empfoblen zu werden. Sie kostet wenig und ist

unvergleichlich reichbaltig.



M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110 besorgt alles hei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto